

Dialog16-Gebet April 2019

Brüderlichkeit als Rettungsanker

Entzünden der Gebetskerze

Gedanken zum Einstieg

Während wir uns im Märzgebet mit der Rede von Papst Franziskus auf seiner jüngsten Reise auf die arabische Halbinsel auseinandergesetzt haben, steht heute die gemeinsame Erklärung des Papstes mit dem Großimam der Al-Azhar Universität im Mittelpunkt.

„Dokument über die Brüderlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt“¹ ist der Titel dieser lesenswerten Erklärung, aus der wir heute einige Auszüge hören werden. Dabei sollten wir uns fragen: Wie steht es um unsere Gesinnung der Geschwisterlichkeit? Wie leicht fällt sie uns, wenn wir sie nicht nur im eigenen Dunstkreis leben sollen, sondern ausgedehnt auf die *eine* große Menschheitsfamilie? Vor Ort und in aller Welt?

Dazu am Beginn ein Wort des Großimams während des Papstbesuchs:

„Ich sage den Muslimen im Westen: fügt euch in die Gesellschaften ein, integriert euch auf positive Weise, um eure religiöse Identität zu schützen, so wie ihr die Gesetze dieser Gesellschaften respektiert.“

Ahmed al-Tayyebb, Großimam der Al-Azhar Universität in Kairo beim Papstbesuch

Meditative Musik

¹ Wortlaut des Dokumentes „Brüderlichkeit aller Menschen“:
http://w2.vatican.va/content/francesco/de/travels/2019/outside/documents/papa-francesco_20190204_documento-fratellanza-umana.html

Gebet im Wechsel (mit Kehrvers)

V: Im Dokument heißt es: *„Wir rufen ... auf, die Werte des Friedens, der Gerechtigkeit, des Guten, der Schönheit, der menschlichen Brüderlichkeit und des gemeinsamen Zusammenlebens wiederzuentdecken, um die Bedeutung dieser Werte als Rettungsanker für alle deutlich zu machen ...“* Werte, innere Werthaltungen als Rettungsanker für die Menschheit – was für ein starkes Bild! Welche Werte meines Charakters kann ich dazu beisteuern?

A: *(singend)* Die Antwort darauf, ...

Die Ant - wort da - rauf, sie muss ge - fun - den
sein. Die Ant - wort muss un - ser Le - ben sein.

The image shows two staves of musical notation in 4/4 time. The first staff contains the melody for the first line of the response, and the second staff contains the melody for the second line. The lyrics are written below the notes.

V: An anderer Stelle in diesem christlich-islamischen Dokument heißt es: *„Zu diesem Zweck verkünden und versprechen die Katholische Kirche und Al-Azhar in gemeinsamer Zusammenarbeit sich dafür einzusetzen, die in dieser Erklärung enthaltenen Grundsätze auf allen regionalen und internationalen Ebenen zu verbreiten.“* Es ist nichts im Geheimen, Papst und Großimam wollen ihr Eintreten für ein positives interreligiöses Zusammenleben in der Welt verbreiten. Können auch wir dazu beitragen?

A: *(singend)* Die Antwort darauf, ...

V: Das Dokument soll – Zitat – *„ein Zeugnis für die Größe des Glaubens an Gott sein, der die getrennten Herzen eint“*. Verdunkeln wir die Größe Gottes, wenn wir Menschen auseinanderdividieren? Wann hat das unselige Einteilen in „Wir“ und „die anderen“ ein Ende?

A: *(singend)* Die Antwort darauf, ...

Kurze Besinnung (Stille, meditative Musik)

Thematischer Input

Vor uns sehen wir eine Reihe von Zitaten aus dem Dokument des Papstes und des Großimams über „Die Brüderlichkeit aller Menschen“.



Brüderlichkeit aller Menschen in der Welt

Quelle: *sweetlouse/CC0 Creative Commons*;

<https://pixabay.com/de/karte-der-welt-h%C3%A4nde-union-planet-3468113/>

Lesen wir diese Textauszüge, lassen wir diese Worte auf uns wirken und nehmen wir dann jenes Zitat, das uns am meisten anspricht und überlegen:

**Wie kann ich dieses Wort
in meinem Umfeld mit Leben erfüllen?**

Im Namen Gottes, der alle Menschen mit gleichen Rechten, gleichen Pflichten und gleicher Würde geschaffen hat und der sie dazu berufen hat, als Brüder und Schwestern miteinander zusammenzuleben, die Erde zu bevölkern und auf ihr die Werte des Guten, der Liebe und des Friedens zu verbreiten ...

Deshalb verurteilen wir alle Praktiken, die das Leben bedrohen, wie die Genozide, die terroristischen Akte, die Zwangsumsiedlungen, den Handel mit menschlichen Organen, die Abtreibung und die Euthanasie sowie die politischen Handlungsweisen, die all dies unterstützen.

Ebenso erklären wir mit Festigkeit, dass die Religionen niemals zum Krieg aufwiegeln und keine Gefühle des Hasses, der Feindseligkeit, des Extremismus wecken und auch nicht zur Gewalt oder zum Blutvergießen auffordern. Diese Verhängnisse sind Frucht der Abweichung von den religiösen Lehren, der politischen Nutzung der Religionen und auch der Interpretationen von Gruppen von religiösen Verantwortungsträgern, die in gewissen Geschichtsepochen den Einfluss des religiösen Empfindens auf die Herzen der Menschen missbraucht haben.

Deshalb bitten wir alle aufzuhören, die Religionen zu instrumentalisieren, um Hass, Gewalt, Extremismus und blinden Fanatismus zu entfachen. Wir bitten, es zu unterlassen, den Namen Gottes zu benutzen, um Mord, Exil, Terrorismus und Unterdrückung zu rechtfertigen.

Denn Gott, der Allmächtige, hat es nicht nötig, von jemandem verteidigt zu werden; und er will auch nicht, dass sein Name benutzt wird, um die Menschen zu terrorisieren.

Die feste Überzeugung, dass die wahren Lehren der Religionen dazu einladen, in den Werten des Friedens verankert zu bleiben;

Die Freiheit ist ein Recht jedes Menschen: ein jeder genießt Bekenntnis-, Gedanken-, Meinungs- und Handlungsfreiheit. Der Pluralismus und die Verschiedenheit in Bezug auf Religion, Hautfarbe, Geschlecht, Ethnie und Sprache entsprechen einem weisen göttlichen Willen, mit dem Gott die Menschen erschaffen hat.

Der Dialog, die Verständigung, die Verbreitung der Kultur der Toleranz, der Annahme des Anderen und des Zusammenlebens unter den Menschen würden beträchtlich dazu beitragen, viele wirtschaftliche, soziale, politische und umweltbezogene Probleme zu verringern, die einen großen Teil des Menschengeschlechts bedrängen.

Der verdammswerte Terrorismus, der die Sicherheit der Personen im Osten als auch im Westen, im Norden als auch im Süden bedroht und Panik, Angst und Schrecken sowie Pessimismus verbreitet, ist nicht der Religion geschuldet – auch wenn die Terroristen sie instrumentalisieren –, sondern den angehäuften falschen Interpretationen der religiösen Texte

Es ist auch wichtig, die allgemeinen gemeinsamen Menschenrechte zu festigen, um dazu beizutragen, ein würdiges Leben für alle Menschen im Westen und im Osten zu gewährleisten.

Abschließend hoffen wir darauf, dass diese Erklärung eine Einladung zur Versöhnung und zur Brüderlichkeit unter allen Glaubenden, besser noch unter Glaubenden und Nichtglaubenden sowie unter allen Menschen guten Willens.

Gedanken zum heutigen Thema

Am Schluss der Erklärung heißt es, dass dieses Dokument als „*Symbol für die Umarmung zwischen Ost und West, Nord und Süd sowie zwischen allen, die ... als Brüder und Schwestern leben, die sich lieben*“ zu sehen ist.

Diese blumigen Worte haben etwas Zärtliches: liebevolle Umarmung als Gegenbild zu den Mauern dieser Welt. Liebevolle Umarmung als Gegenbild zu Hass, Terror und kriegerischer Gewalt. Liebevolle Umarmung als Gegenbild zu innerer Distanz, geistlicher Abschottung und persönlichem Individualismus.

Wenn der Geist dieses Dokuments auf uns wirkt, kann er uns nur zu Brückenbauenden machen, die sich nicht entmutigen lassen von den entgegengesetzten Tendenzen und Interessen in der Welt. Dann kann das Dokument – Zitat – „*zu einem Leitfaden einer Kultur des gegenseitigen Respekts ..., im Verständnis der großen göttlichen Gnade, die alle Menschen zu Brüdern macht*“ werden.

W.B.

Stille

Raum für Fürbitten und Danksagungen im Sinne des Gebetsanliegens eines guten Miteinanders von Menschen unterschiedlicher Religionen

Schlussgebet

Allmächtiger und barmherziger Gott!
In deinem Heiligen Geist erkennen wir,
dass du uns in Jesus Christus
dein Heil für alle Menschen geschenkt hast.

Weite unser Herz,
damit wir in der Vielfalt
an Glaubens- und Lebensweisen der Menschen
die Mitte von deinem Heilswillen aufspüren können.

Gütiger und lebendiger Gott!
Segne uns und alle Menschen,
besonders jene, die hier in unserem Umfeld leben.
Schenke
ein Mehr an Glauben,
ein Mehr an Hoffnung,
ein Mehr an Liebe,
die unsere Nachbarschaft
– auch gerade mit Andersgläubigen –
tragen mögen.

Bleibe mit uns allen, ewiger Gott
Vater, Sohn, Heiliger Geist
Amen.